

So war ein reich gegliedertes, ja complicirtes Innere geschaffen, welches durch  
 feine malerischen Durchsichten, feine wechselnde Beleuchtung, feine luftige Zu-  
 sammenfügung einen scharfen Gegensatz gegen die ernste, einfache Ruhe und Be-  
 Eindruck  
 des Innern.



Fig. 578. Kathedrale von Amiens. (Lambert u. Stahl nach Phot.)

stimmtheit romanischer Kirchen bildete. In der gothischen Kathedrale schien eine innere Kraft thätig, die aus dem Kern immer neue Theile hervorzutreiben fähig war. Das Auge konnte hier an den dicht gedrängten, reich gebündelten Pfeilern